



35. Generalversammlung vom 11.03.2011 im Hotel Bahnhof, Düdingen

Anwesend :

44 Mitglieder gemäss Präsenzliste (alle stimmberechtigt)

Entschuldigt :

Elisabeth Tinguely, Erwin Haymoz, Josef Hett, Kathrin Herren, Alice Lehmann, Beat Wenger, Ursula Götschmann, Peter Götschmann, Isabelle Winkelmann, Corinne Mülhauser, Andrea Marti, Tamara Uldry, Manfred Gauch, Franz Riklin, Carole Winter, Kate Ayrey, Kira Gerber, Marlies Isenschmid, Alice Romanens, Jacqueline Schneuwly, Hans-Rudolf Schindler

Stimmzähler : Alexandra Spicher, Catherine Décoppet

Traktanden :

1. Begrüssung der Mitglieder, Entschuldigungen, Wahl der Stimmzähler/innen
2. Genehmigung des Protokolls der 34. Generalversammlung vom 5. März 2010
3. Jahresbericht der
 - 3.1. Präsidentin
 - 3.2. Übungsleiter/innen
4. Jahresbericht der
 - 4.1. Kassierin mit Jahresrechnung 2010
 - 4.2. Kassenrevisoren
5. Budget 2011
6. Mitgliederbeiträge
7. Vereinsaustritte
8. Neuaufnahmen
9. Wahlen
 - 9.1. Austritte
 - 9.2. Bestätigung verbleibender Vorstand
 - 9.3. Neuwahlen
 - 9.4. Rechnungsrevisoren
10. Vermietung des Klubgeländes zu Privatnutzung Hundeausbildung
11. Jahresprogramm 2011
12. Ehrungen / Verdankungen
13. Verschiedenes

1. Begrüssung der Mitglieder, Entschuldigungen, Wahl der Stimmzähler/innen

Die Versammlung startet mit einer Trauerminute für die verschiedenen verstorbenen Angehörigen der anwesenden Mitglieder, insbesondere aber auch für das verstorbene Vereinsmitglied, Lilian Perroulaz. Die Präsidentin, Doris Kunz, begrüsst die anwesenden Mitglieder. Die Einladung zur GV wurde ordnungsgemäss mit der Traktandenliste verschickt. Die Anwesenden möchten sich bitte in die Präsenzliste einschreiben. Mitglieder unter 16 Jahren sind nicht stimmberechtigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 34. Generalversammlung vom 5. März 2010

Das Protokoll ist auf unserer Homepage im Internet zur Einsicht vorgelegt. Das Protokoll der 34. Generalversammlung wurde vom Vorstand zuhanden der Generalversammlung genehmigt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

Jahresbericht der Präsidentin

Wiederum kann ich auf ein relativ ruhiges Vereinsjahr zurück blicken. !

Wiederum ein gutes Zeichen oder die Ruhe vor dem Sturm ??!

Es ist offenbar unvermeidbar, dass es in einem Verein wo Menschen miteinander oder leider manchmal auch gegeneinander arbeiten, in unserem Verein selbstverständlich nicht, Reibungspunkte entstehen können.

In den letzten paar Jahren sind die „privaten“ Ausbilder wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Verunsicherung durch Kanton und Medien hat offenbar viel dazu beigetragen, dass dies ein „gewinnträchtiges“ Geschäft geworden ist.

Diese Entwicklung hat vor unserem Verein nicht halt gemacht. Immer mehr Übungsleiter/Innen bieten heute private Kurse an, die früher durch den KVD abgedeckt worden sind. In einem ersten Schritt haben wir Hand geboten für Kurse die NICHT durch den KVD abgedeckt werden können, indem wir sogar, was gemäss Auskunft von anderen Vereinen absolut einmalig ist, den Platz und die Infrastruktur gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt haben.

Langsam werden es aber immer mehr private Kurse und daraus resultieren immer weniger Anwärter auf eine Vereinsmitgliedschaft. Es liegt wohl nicht nur daran, dass immer weniger auch einen Teil der Verantwortung im Verein mittragen wollen. Die Interessen zwischen privat angebotenen Kursen und Verein sollten sich nicht gegenseitig aufheben oder konkurrenzieren. Dies wäre nicht im Sinn des KVD.

Auch wenn viele Wege nach Rom führen, ist Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen Ausbildungswegen in einer solchen Situation ein Muss, da ist schlicht „Diplomatie“ gefragt. Ich denke es ist nicht anzuzweifeln, dass Kynologische Vereine, insbesondere auch der KVD ihren Beitrag zur guten Verständigung zwischen Hund und Führer seit Jahrzehnten massgebend beigetragen haben.

Auch mit meiner bescheidenen 35jährigen Tätigkeit mit und um den Hund kann ich hinter den Übungsleiter/Innen des KVD stehen. Zweifellos gibt es immer etwas zu verbessern aber mir sind keine einzigen negativen Vorfälle von Mitgliedern des KVD oder Kursbesuchern bekannt, die nicht zum Leben mit einem Hund gehören.

Ich werde mich immer dagegen wehren, dass Kynologische Vereine und ihre ehrenamtlichen Helfer, der Privatisierungstendenz zum Opfer fallen.

Was ich jedoch klar festhalten möchte, es liegt weder in der Verantwortlichkeit noch in der Möglichkeit eines Vereins private Aktivitäten in diesem Bereich zu verbieten. Ich gehe auch davon aus, dass privatanbietende Mitglieder, auch Ehemalige, mit einem gewissen Respekt, auf die zum Teil auch im KVD erworbenen Kenntnisse, handeln.

Wie wir an der letzten GV beschlossen haben, habe ich einen möglichen „Vertragsentwurf“ ausgearbeitet für die Vermietung des Geländes des KVD zur privaten Nutzung. Wenn schon sollten sich Vereinsleben und Privat-Kurse ergänzen. Kurse macht man immer wieder mal, um gezielt Interessen und Ziele zu erlernen und zu verwirklichen. Das kontinuierliche Miteinander Mensch und Hund, freudige regelmässige Gemeinsamkeit, verbunden mit Geselligkeit unter Gleichgesinnten kann man aber nur im Vereinsleben erfahren. Insbesondere würde ich mir wünschen, dass in den Kursen genau so der Verein empfohlen wird, wie im Verein Kurse empfohlen werden.

Am 5. März haben 42 Mitglieder die 34. Sitzung im Restaurant Garmiswil besucht. Der Start ins Trainingsjahr 2011.

An Anlässen durften wir einen wiederum erfolgreichen Plausch/Mobilityparcour durchführen. Auch der interne Agy-Anlass hat viele Freunde gefunden. Hinter den Kulissen wurde schwer gearbeitet. Das Klubhaus im Toggeliloch hat ein neues Interieur (Boden) erhalten.

Während des Sommers haben „hobbykünstler“ auch „vandalen“ genannt, unser Klubhaus in der Waldegg besprayt. Die polizeilichen Abklärungen haben nichts ergeben. Da wir das Glück haben, dass es ein „Profii“ aus unseren Reihen wiederum zum Selbstkostenpreis ins Reine bringt, „rendierte“ es nicht die Versicherung zu mobilisieren. Herzlichen Dank für die Hilfe.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein Verein immer wieder mit schwarzen Zahlen abschliessen kann, allen die mitgeholfen haben ein herzliches Dankeschön. Sei es als Helfer, Kursleiter/In, Konsument/In ☺.

Im Herbst lockte die obligate Herbstwanderung wiederum einige Mitglieder hinter dem Ofen hervor und beim Kegelabend konnten wir unsere überschüssigen Kräfte loswerden.

Man sagt nicht zu unrecht, eine Kette ist immer so stark wie das schwächste Glied, drum halten wir weiter zusammen auf dass die Kette noch lange hält.

Eure Präsidentin Doris Kunz

der ÜbungsleiterInnen

Die Jahresberichte der Gruppen:

Welpenspielgruppe

2010 war ein Jahr, das ich bezüglich Welpenspielgruppe widersprüchlich in Erinnerung habe. Auf der einen Seite hatte ich – mit Ausnahme der Monate März, August und September - nur wenige Welpen und ich wusste oft bis im letzten Moment nicht, ob die Spielgruppe durchgeführt werden konnte oder nicht. Auf der andern Seite lässt sich die Jahresrechnung sehen, denn insgesamt stand ich mit meinen Helferinnen 46 Mal in der Waldegg auf dem Platz! Meinen Helferinnen, Ruth Egger und Christelle Aebischer, möchte ich an dieser Stelle für die vielen Einsätze herzlich danken!

Vergangenes Jahr sind 51 Hundehalter mit ihren Welpen zu uns gekommen, am meisten innerhalb der letzten 4 Jahre. Der Grossteil der Hundehalter kam aus den Gemeinden Düdingen und Schmitten. Zwei waren aus dem Kanton Bern, nämlich von Rüschegg und von Ins. Ein Drittel aller Hundehalter (31%) und somit deutlich weniger als in den Vorjahren (40-44%) waren Ersthundehalter.

Im Durchschnitt wurden mit den Welpen gerademal 4.14 Lektionen besucht. Dieser eher tiefe Wert führe ich darauf zurück, weil fast jeder vierte Welpe (22%) beim ersten Besuch bereits 14 - 16 Wochen alt war und somit nur kurze Zeit an der Spielgruppe teilnehmen konnte.

Wie bereits in den Jahren zuvor fanden je ein Drittel der Hundehalter via Internet resp. durch das Weitersagen den Weg zum KV Düdingen, das letzte Drittel kam auf Empfehlung des Züchters, des Tierarztes, der Gemeinde, des KV Alterswil, durchs Lesen des Libretto's oder weil sie aktive (3) resp. ehemalige (2) KVD- Mitglieder waren. Einer der Hundehalter spazierte mit seinem Welpen während einer Spielstunde an der Waldegg vorbei und kam so auf die Idee, bei uns mitzumachen. Das Geschlechterverhältnis der 51 Welpen war nicht ausgeglichen, nur 41% waren Rüden.

15% der Welpen waren Mischlingshunde (8). Die Rassehunde (43) gehörten nicht weniger als 28 verschiedenen Rassen an! Der Labrador Retriever mit 7 und der Deutsche Schäfer mit 5 Welpen waren am stärksten vertreten. Daneben hatten wir Exoten wie Basset-Hound, Schwarzwälder Schweisshund, Franz. Bulldogge, Amerikanische Bulldogge, Biewer Yorkshire Terrier, Lakeland Terrier, Bolonka-Zwetna (je 1), um nur Einige zu nennen. So hatten wir in den Spielgruppen im Allgemeinen eine gute Mischung diverser Rassen, was sich positiv auf die Sozialisation der Welpen ausgewirkt hat!

Noch weiss ich nicht, wie es mit dem Welpen weitergehen wird. Nebst der Tatsache, dass oft nur eine Minigruppe vorhanden war und ich der Helferin in letzter Minute absagen musste, besteht auch ein personelles Problem. Ruth Egger hat auf Ende 2010 als Helferin aufgehört, und Christelle Aebischer wird auf Mitte 2011 aufhören, weil sie ins Ausland gehen wird. Wie weiter? Wer ist bereit, sich als Helferin anlernen zu lassen? Wer ist bereit, die anspruchsvolle und aufwändige Ausbildung zur Welpenspielgruppenleiterin auf sich zu nehmen? Trotz diverser Anfragen und Ideen sowie Inserat auf der Homepage und in den Clubhütten scheint es im Moment keine Interessenten zu geben. Lässt sich dazu überhaupt noch jemand finden? Dies in einer Zeit, wo private Hundeschulen wie Pilze aus dem Boden spriessen und zur Konkurrenz der bestehenden Institutionen werden, wo jeder nach „Money“ schreit und sich nur noch für etwas engagiert, wenn es „Chlötz“ einbringt?! Wo bleibt da die Freiwilligenarbeit? Oder müsste der KVD die Freiwilligenarbeit mehr oder weniger bezahlen, damit sich wieder Freiwillige finden lassen? Wo liegt die Zukunft des KV Düdingen? Quo vadis? - Wenn es einen Jahresbericht 2011 der Welpenspielgruppe Düdingen geben soll, dann braucht es personelle Unterstützung, und zwar sofort! Ich fände es äusserst schade, wenn die Welpenspielgruppe des KVD seine Eigenständigkeit verlieren sollte!

Gina Bühlmann

Junghundetraining 2010

So unterschiedlich die Rassen und die Charakteren der Hunde auch waren, so verschieden waren auch die Hundehalter. Ich sah kleine, mittlere und grosse Hunde kommen und gehen. Unter ihnen hatte es Mischlinge, reinrassige, inländische und ausländische Tiere. Besonders auffallend war das es im Verhältnis viele Hunde hatte die eine Individuelle Förderung brauchten oder sogar zum Verhaltens Tierarzt weiter geschickt wurden. Die Hunde waren in der Regel sehr auffällig was Angstverhalten und schlechte Sozialisierung angeht. Meistens waren diese Hunde auch nicht in einer Welpengruppe. Oder kamen bereits im so jungen Alter aus 2. oder 3. Hand. Was man leider

auch als einen „Trend“ bezeichnen kann ist das es durchaus immer mehr Hundehalter gibt die „nur“ noch die obligatorischen Hundekurse machen möchten und dann selber irgendwie rumwursteln bis Sie dann merken das es so nicht geht. Das ist der Fluch vom Sachkundenachweis.

Natürlich gibt es auch ganz viele Hundebesitzer die den Einstieg über den Sachkundenachweis machen und dann weitermachen mit Junghunde und Erziehungskurs. Das sind immer ganz schöne Momente in denen man als Trainer einen gewissen Stolz, hat wenn die am Anfang ein wenig wuseligen Wildfänge, als schön ruhig und konzentriert mit Ihrem Besitzer arbeitenden nicht kläffenden Hund zufrieden vom Hundeplatz laufen. Das ist der Segen vom Sachkundenachweis.

Leider, sind auch einige Vereinsmitglieder im Junghundekurs gewesen. Leider weil!!! Alle diese Vereinsmitglieder von Ihrem alten Vierbeinigen Freund abschied nehmen mussten und sich nun einem neuen Jungen oder auch Junggebliebenen Hund widmen. Auch das ist Fluch und Segen als Hundehalter! Im Regelfall überleben wir unsere Tiere und müssen irgendwann Abschied nehmen. Alle diese Vereinsmitglieder haben, so glaube ich es einschätzen zu können, wieder einen neuen Lebensabschnitt mit neuen Hunden die Ihnen Spass machen. Auch wenn wir doch manchmal auch melancholisch werden und über die alten Zeiten mit den verstorbenen Hunden reden. Aber auch das gehört dazu.

Das Training von den Junghunden findet immer alle 14 Tage am Montag Abend statt und ist das ganze Jahr hindurch am laufen. Im Regelfall beleiben die Hunde bis sie gut ein Jahr sind im Junghunde bis Sie dann in den Erziehungskurs gehen. Natürlich gibt es immer solche Besitzer die einfach ein paar mal kommen und sich dann nicht mehr melden. Aber die Mehrzahl der Teilnehmer steht bei jedem Wind und Wetter auf dem Hundeplatz. Das ist auch gut so ganz getreu dem Motto es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung.

Zu guter Letzt möchte ich Nicole Waeber danken. Die mir über Jahre immer im Junghunde half. Da Sie jetzt selber einen Jungen Hund hat und seit einiger Zeit eine Arbeitsstelle, hat Sie sich entschieden nicht mehr als Junghunde Uebungsleiterin zu helfen. Ich danke Ihr für die Zeiten die wir zusammen verbracht haben und wünsche Ihr für Ihre weitere Zukunft alles Gute.

Myriam Falk

Jugend & Hund 2010

Die Zeiten des Ausschlafens und der Gratismuster abräumen an der Hundeausstellung waren kurzum vorbei und ein neues abwechslungsreiches Jahr stand vor der Tür. Mit wärmer werdenden Temperaturen nahm auch die Trainingsintensität zu und die Pausenlänge wieder ab. Das Allerwichtigste aber zuerst: Maurice ist nicht mehr alleine. Beni mischt nun mit ihm zusammen unsere Gruppe auf. Im Verlauf des Jahres haben einige neue Gesichter vorbeigeschaut oder haben Interesse bekundet für später wenn Hund und/oder Kind dem Alter entsprechen.

Wie auch die anderen Jahre zuvor trafen wir uns jeden 2. Samstagmorgen auf dem Hundeplatz im Toggeliloch. Ab plus minus 10.00 Uhr ging es los mit kreuz und quer durcheinander laufen und diversen verschiedenen kleinen Übungen. Mit versch. Alltags-, Sport- und Spassübungen, lustigen Parcours, einem Leiterlspiel, einem Einblick ins Klickertraining, kurzen Spaziergängen mit Abruf- und Suchübungen so wie dem geliebten Agility habe ich versucht das Training abwechslungsreich zu gestalten. Mit zum Programm gehörte auch ein Überraschungstag als Abschluss vor dem

Sommer. Bei Tanja zu Hause backten wir unseren Hunden feine Belohnungshäppchen, gingen am Bach spazieren, übten Agility im Garten und schlugen uns mit Grilladen, Salat- und Dessertbuffet die Bäuche voll. Merci nochmals ☺

„Merci“ möchte ich auch zu Christelle und Stefanie sagen, die mich unterstützten im Training und eigentlich immer mit dabei waren.

Natürlich gab es immer noch die gemütliche „Znünpause“. Dieses Jahr brachten abwechslungsweise fast alle einmal das Znüni und kamen so in den Genuss unsere Gruppe zu verköstigen. Wir wurden richtig verwöhnt mit Kuchen, Schinkengipfeli oder auch mit unseren Grundnahrungsmitteln Schoggi, Brot und Eistee. Somit werden die besten Voraussetzungen geschaffen um später in der Mittwochsgruppe mitzutrainieren. Schliesslich ist es dort Tradition an Geburtstagen fleissig etwas zum Knabbern mitzubringen. Und da meine Teilnehmer immer älter werden, sollen sie gut vorbereitet werden auf das zukünftige Klubleben.

Das Älterwerden fiel zunehmend beim Beginn des Trainings auf, wenn alle während den ersten paar Minuten noch halb verschlafen über den Platz watschelten. Für einige waren die Nächte manchmal länger als der Schlaf.

Um meine Gruppe in Bewegung zu bringen, anders ausgedrückt endlich wach zukriegen, nahm ich eine kleine Änderung vor: aus den normalen Kontaktübungen entstand eine Art Morgenfit für 2- & 4-Beiner. Das alles hat angefangen mit dem Hampelmann und hat sich weiterentwickelt. Heute gehören nun auch Froschhüpfer, Schwedenschritte, Tempowechsel und Zick-Zackläufe dazu und die Ideen gehen noch nicht aus ☺

Ja ja, es gäbe noch viel zu erzählen. Wir hatten viele amüsante und schöne Momente, die uns hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben. Ich schliesse den Rückblick mit den Worten: „Juhu, as het gfägt!“

Nadja Isenschmid

Mittwochabend-Gruppe

Wie eh und je trafen sich die Plauschhündeler jeden Mittwochabend um 19.00 Uhr auf dem Hundeplatz im Toggeliloch. Abhängig von Wetter, Lust und Laune fanden sich immer mehr oder weniger Hündeler ein. Mit Maibummel und abwechslungsreichem Training à la Myriam (mit einigen kurzfristigen Einsätzen von Nadja) ging die Zeit bis zur Sommerpause im Nu vorbei. Highlight war natürlich unser Abschlussbräteln mit einem kleinen Parcours, damit auch die Hunde noch etwas zu tun hatten.

Nach der Sommerpause ging es genauso munter und lustig mit dem trainieren weiter. Zum Herbst-Winter-Programm gehörte wie jedes Jahr die Herbstwanderung. Die Hunde kamen dabei mit ihrem Spaziergang, die Besitzer mit einer Führung in der Einsiedelei und einem feinen Z'nacht auf ihre Kosten. Vor der Winterpause haben wir uns mit einer Fackelwanderung das feine Fondue von Alice wirklich verdient. Danach ging es bis zum 26. Januar in die Ferien.

Eine kurze Pause tut immer gut, und so standen dann alle wieder top-motiviert zum Trainingsbeginn im neuen Jahr bereit. Jetzt, Anfang März sind wir schon wider voll im Training und freuen uns auf viele weitere lehrreiche Stunden auf dem Hundeplatz mit anschliessendem lustigen Zusammensein.

Nadja Isenschmid & Stefanie Jungo

Agility-Anfänger

2010 sind 3 Minis, 6 Larges und 1 Medium in der Anfänger-Gruppe. Jede Woche jeweils Dienstagabends treffen wir uns in der Waldegg zum Training.

Mit Gehorsamsübungen fangen wir den Agility-Lehrgang an. Als nächstes kommt der Sprung, die Stangen liegen anfangs am Boden, um die Hunde an das Kommando „Sprung“ zu gewöhnen. Später kommen einzelne andere Geräte hinzu. Die Belohnung nach der Übung ist als Motivation sehr wichtig: Der Vierbeiner weiss, wenn die Übung zu Ende ist gibt es ein Leckerli oder ein kleines Spiel. So sind Mensch und Hund ein Team. Mit viel Geduld hat die Anfänger Gruppe grosse Fortschritte gemacht.

Am 10.10.2010 war wieder ein internes Agility Treffen mit Parcours. Es war eine Freude zu sehen, wie alle Teilnehmer - Fortgeschrittene und Anfänger - souverän den Parcours durchliefen. Beim gemütlichen Beisammen sein, Bräteln und anderen kulinarischen Köstlichkeiten, hatten wir einen schönen Sonntag. Nur das Wetter liess zu wünschen übrig, es war sehr kalt.

Den Winter durch haben wir am Dienstagabend für eine Stunde den Agility-Park in Bösingem gemietet und wechseln uns jeweils wöchentlich mit der Fortgeschrittenen-Gruppe ab. Eine super Halle mit allen Geräten. Der bestehende Parcours darf nach Belieben abgeändert werden. Wenn unser Training fertig ist, können wir die Geräte stehen lassen und uns auf den Heimweg machen. Mit viel Disziplin hat die Anfänger Gruppe einen grossen Sprung nach vorn gemacht. Besten Dank Bernadette und Marianne für Eure Geduld mit uns.

Die Teams:

Maya mit Sary

Therese mit Leo

Laura mit Balu

Alexandra mit Noks

Manuela mit Chico

Kira mit Elie

Nathalie mit Pepino

Barbara mit Nubia

Nicole u. Valerie mit E.T. u. Jambo

Heidi mit Ginny

Heidi Zehnder

Agility-Fortgeschrittene

Agility als Hundesport wird zusehends beliebter. Es ist für viele Leute Hobby, andere leben sogar regelrecht dafür. Sie verbringen jedes Wochenende mit ihren Hunden zusammen im Camper, unterwegs zu Wettkämpfen. Der Trend liegt ganz klar bei den Halbtagesmeetings. Diese ermöglichen es, dass nicht gleich die ganzen Wochenendtage nur für s'Agility draufgehen oder lassen es zu, dass gleich an verschiedenen Turnieren gestartet werden kann. Der KV Düdingen tut gut daran, zur Zeit keinen eigenen Anlass mehr zu organisieren. Die TKAMO Vorschriften sind streng, die Kosten für Richter und Platz hoch, es rendiert sich für die meisten Klubs nicht mehr, bei dem herrschenden Überangebot, ein Meeting zu organisieren. Nur noch die renommierten Turniere, welche es all die Jahre über gegeben hat, können mit Gewinn rechnen. Alle anderen können froh sein, wenn sie die Kosten mit den geringen Teilnehmerzahlen decken. Zusätzlich muss einer ein Haufen Lobbying betreiben, damit die Kosten möglichst tief gehalten werden, dass muss zuerst jemand machen. Umso schöner, wenn wir beim alljährlichen Plauschparcour den Agilityposten beibehalten und vielleicht noch ausbauen können!

Nun noch zu unseren Gruppen, welche wir vom Frühjahr bis in den Herbst 2010 leiten durften: Ein grosses Lob den Teams, die wir begleiten durften. Die grösste Freude ist jeweils, Ende Saison zurück zu blicken und zu merken, was die Führer und Hunde so alles gelernt und welche

Fortschritte sie gemeinsam gemacht haben. Die Teambildung ist ja die grösste Schwierigkeit im Agility, einander lesen und Zeichen richtig interpretieren zu können. Schöne Momente und Erfolgserlebnisse gab es viele, wie als z.B. Isabelle beim „Briefen“ sagte, sie könne das niemals mit dem „Japaner“-Wechsel und wie es dann so toll geklappt hat, ihr Abou genau wusste, wie er rennen muss; oder wie Denise, den manchmal vor Übermut sprudelnden Timo mit ihrer Erfahrung und Ruhe wieder auf den Boden brachte und ihn bis zum Schluss so weit voraus schicken konnte; Bruno, der seine Führerposition beim Slalom suchte und als wir herausfanden wie er laufen muss, dass seine Lia richtig schnell wird; oder Nicole mit ihrer Salida, konnte nicht so oft wie sie wollte ins Training kommen und hatte Angst, dass sie im Gegensatz zu den anderen nicht weiterkommt im Training und wie Salida dann trotzdem von einem Tag auf den anderen den Slalom profimässig durchlief. Alles Momente für die wir wirklich gerne Übungsleiterinnen sind.

Marianne Meier

Jahresbericht Sportgruppe 2010

Jeden Mittwochabend üben wir fleissig Unterordnung und Führigkeit. Am Samstagmorgen um 8 h treffen wir uns im Bahnhofbuffet zur Nasenarbeit. Denn bevor wir mit dem Training beginnen, stärken wir uns mit Kaffee + Gipfeli. So um halb neun sind dann alle wach genug um ins Gelände zu fahren. Fährten und Co. Können wir nicht auf dem Übungsplatz, sondern wir fahren oft weit, da es für die Hunde wichtig ist, auf verschiedenem Terrain zu üben. Willy leistet viel Vorarbeit um geeignetes Land und das OK des jeweiligen Besitzers zu bekommen.

Wenn alles passt, ja dann werden Fährten gelegt und ausgearbeitet, Reviere ausgesteckt und abgesucht. Dazwischen mal ein „voran“ oder ein „ablegen frei“ eingebacht und im Nu ist der morgen vorbei. Es wird korrigiert, gelobt, verbessert und dazwischen immer wieder viel gelacht. Wenn ein Mitglied von tollen Schnäppchen berichtet, so kann es vorkommen, das nach dem Training die ganze Truppe beim Regenkleider probieren und „Grosseinkaufen“ beobachtet werden kann ☺. Also uns kann in Zukunft kein Regen mehr etwas anhaben !

Ich möchte der ganzen Sportgruppe danken, dass ihr immer so aufgestellt und bereitwillig mitmacht. Auch wenn ich mit manchmal etwas verrückten Dingen komme wie longieren, Cavaletti Training, Augen verbinden, auf 60 zählen usw.

So fägt mit euch und ich freue mich auf die nächsten Trainings.

Ganz herzlich gratulieren will ich Anita + Zorro, Catherine + Dani, Doris + Eliot, Madeleine + Belisha, sowie Willy+Chopin. Sie alle haben im letzten Jahr erfolgreich Prüfungen absolviert und bestanden.

Ebenfalls ist Willys Chopin nun angehörter Deckrüde.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle

Denise Iff

Alle Berichte werden einstimmig genehmigt und mit grossem Applaus verdankt.

4. Jahresbericht der Kassierin

4.1 Kassier mit Jahresrechnung 2010 (liegt auf)

Das Vereinsjahr 2010 konnte einen Gewinn von Fr. 7'756.15 verbuchen. Aus Vereinsgründen musste das Konto Material auf den obligaten Franken abgeschrieben werden, was Schlussendlich zu einem Verlust von Fr. 12'227.65 führte.

Ein grosser Einnahme Posten sind nach wie vor die Mitgliederbeiträge, welche Fr. 6475.00 einbrachten.

Der Plauschparcour ging bei Hochsommerlichen Temperaturen über die Bühne und brachte dem Verein einen erfreulichen Reinerlös von Fr. 2'008.00 ein.

Die wohl angespannte Wirtschaftslage war bei den Einnahmen der Inserate im Libretto spürbar, konnte doch gegenüber dem letzten Jahr etwas weniger verbucht werden, trotzdem ergab sich ein ansehnlicher Gewinn von Fr. 1'308.95

Aus den diversen Kursen resultiert ein Erlös von Fr. 6'568.00

Bei der Group E haben wir wegen zu viel bezahlter Stromkosten ein Guthaben, weshalb ein Überschuss gegenüber dem Budget entstand.

Im Toggeliloch Container war das sanieren des Bodens dringend nötig. Der Boden musste ersetzt werden, was höhere Kosten verursachte als vorgesehen. Deshalb entstand beim Konto Unterhalt u. Rep. Einrichtung eine Budgetüberschreitung von Fr. 1'209.65. Dafür erstrahlt das Interieur nun in neuem Glanz.

Madeleine Wenger

4.2 Kassenrevisoren

Die auf den 31.12.2010 abgeschlossene Jahresrechnung des Kynologischen Vereins Düdingen haben wir im Sinne der gesetzlichen Vorschriften ausführlich geprüft und mit den Belegen verglichen.

Wir stellen fest, dass die vorgelegten Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt worden ist. Das Jahr 2010 konnte einen Gewinn von Fr. 7'700.00 verbuchen. Ausserordentliche Abschreibung im Bereich Material. Aufgrund der Ergebnisse der heutigen Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassiererin Décharge zu erteilen.

Ernest Waeber und Hugo Zehnder

Der Bericht der Kassierin wird einstimmig genehmigt und es wird Décharge erteilt.

5. Budget 2011

Das Budget wird von der Kassierin vorgestellt und liegt den Anwesenden vor. Sie erläutert die Veränderungen auf verschiedenen Positionen sowie die Abweichungen zum Vorjahresbudget.

Das Budget 2011 wird einstimmig genehmigt.

6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge wurden im letzten Jahr nach langer Zeit angehoben. Trotz eines budgetierten Verlustes beantragt der Vorstand der GV die Mitgliederbeiträge zu belassen.

Jugend Fr. 45.00

Einzel Fr. 100.00

Familie Fr. 120.00

Bei Mithilfe zum Plauschparcours werden Fr. 10.00 des Mitgliederbeitrages zurückerstattet.

Die Mitgliederbeiträge 2011 werden einstimmig genehmigt.

7. Vereinsaustritte

Es liegen keine Austrittsgesuche vor.

8. Neuaufnahmen

Isabel Hostettler, Bruno Biskupski, Diana/Laila Andrea, Kira Gerber, Nathalie Müller, Laura Pacini und Manuela Zbinden

9. Wahlen

9.1 Austritte

Wir haben folgende Mutationen im Vorstand zu verzeichnen.

Rücktritt von Denise Iff als Technische Leiterin

Rücktritt von Patrick Falk als Sekretär

9.2 Bestätigung verbleibender Vorstand

Bernadette Schindler, Marco Perroulaz und Doris Kunz werden in Globo für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

9.3 Neuwahlen

Willy Lenherr stellt sich als Nachfolger von Denise Iff für das Amt des Technischen Leiters zur Verfügung.

Isabel Hostettler stellt sich als Nachfolgerin von Patrick Falk für das Amt der Sekretärin zur Verfügung.

Der Vorstand beantragt der GV Willy Lenherr als neuen Technischen Leiter zu wählen. Per Akklamation wird Willy Lenherr einstimmig gewählt.

Der Vorstand beantragt der GV Isabel Hostettler als neue Sekretärin zu wählen. Per Akklamation wird Willy Lenherr einstimmig gewählt.

9.4 Kassenrevisoren; Ersatzrevisoren

Gemäss den Statuten Art. 34 wird auch die Kontrollstelle auf 2 Jahre gewählt (Wiederwahl möglich)

Heutige Revisoren Ernest Waeber und Hugo Zehnder.

Die Arbeit von Ernest Waeber wird verdankt. Anita Loup stellt sich als neue Revisorin zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Als Ersatzrevisor wird Guido Binz gewählt.

Neu beschliesst die GV einstimmig, dass die Revisoren inskünftig nur noch alle 2 Jahre gewählt werden.

10. Vermietung des Klubgeländes zu Privatnutzung Hundeausbildung

Das Klubgelände des KVD wird vermehrt von Mitgliedern zu kommerziellen Zwecken privat genutzt.

Gemäss der letztjährigen GV sollte eine einheitliche Regelung geschaffen werden. Eine solche Regelung bedarf der Zustimmung der GV und sollte nicht vom Vorstand abgesegnet werden.

Gestützt auf die Vorstandssitzung vom 17.05.2010 und der Uebungsleitersitzung vom 07.06.2010 hat die Präsidentin einen entsprechenden Vertragsentwurf ausgearbeitet.

Vorgängig sollte jedoch ein Grundsatzentscheid getroffen werden und die Mitglieder werden gebeten, darüber abzustimmen, ob sie einer weiteren Vermietung des Clubgeländes für Privatpersonen zustimmen wollen oder nicht.

Die Anwesenden stimmen mit grosser Mehrheit einer weiteren Vermietung des Klubgeländes zur privaten Nutzung zu.

Der vorliegende Vertragsvorschlag wird vor der Pause verteilt, durch die Präsidentin erläutert und von den Anwesenden diskutiert.

Die Versammlung stimmt dem Vertragsvorschlag mit grosser Mehrheit zu.

11. Jahresprogramm 2011

Das vorliegende Jahresprogramm wird von der Präsidentin kurz erläutert. Speziell wird den Mitgliedern ans Herz gelegt, sich auf den Helferlisten für die kommenden Events einzutragen. Corinne Gander wird die Herbstwanderung 2011 am 25.09.2012 organisieren.

12. Ehrungen / Verdankungen

Verdankung Denise Iff

Im Jahr 2006 wurde Denise Iff in den Vorstand gewählt und übernahm mit grossem Elan die Sparte der Technischen Leitung. Da wir ein Verein sind mit einem sehr grossen Angebot ist es nicht nur einfach alle Interessen der verschiedenen Gruppen unter einen Hut zu bringen. Denise hat jedoch unverdrossen immer wieder das Unmögliche möglich gemacht. Eine technische Leitung ist angewiesen auf die Unterstützung der jeweiligen Uebungsleiter. In dieser Zeit hat sie auch ganz selbstverständlich jeweils in den OK's der damals noch Agy und später Plausch/Mobility Veranstaltungen tatkräftig mitgearbeitet. Ich hoffe und denk, dass wir auch künftig auf Deine Mithilfe zählen können.

Ich danke dir für deinen grossen Einsatz und wünsche Dir und deinem Timon alles Gute u witerhin viu gfröits im kvd

Verdankung Gisi alias Patrick Falk

Ein Jahr später im Jahr 2007 ist Patrick in den Vorstand gewählt worden und hat das Amt des Aktuars ausgeübt.

Ich weiss er wünscht keine grosse Verdankung ☺

Trotzdem möchte ich dir ganz herzlich danke sagen für deine Arbeit .. und hoff noch oft auf deine Unterstützung zählen zu dürfen

Entschädigung für LeiterInnen von Einführungskursen.

Teilen eines Teilnehmerbeitrages unter die beiden Leiter des EK (120.-/2=60) als Spesenentschädigung/Benzin etc.

Verdankung an alle ÜbungsleiterInnen durch die Technische Leiterin. Es wurde im vergangenen Jahr wiederum sehr gute Arbeit geleistet.

13. Verschiedenes

➤ **Libretto**

Es wird die Frage an die Versammlung gestellt, ob das Libretto weiterhin in der vorliegenden Form erscheinen soll. Ohne Akquisition von Inseraten ist es unrealistisch, eine weitere Realisierung ins Auge zu fassen. Allenfalls sollte man sich auf einen Flyer beschränken und diesen ausschliesslich in der Gemeinde Düdingen zur Verteilung bringen. Die Versammlung möchte im 2011 auf eine Erstellung des Librettos verzichten und lässt den Vorstand eine Neuumsetzung prüfen.

➤ **Homepage**

Die Homepage des KVD hat ein komplettes Re-Design erhalten und diese grossartige Arbeit wird an Marco Perroulaz verdankt. Catherine Décoppet und Willy Lenherr werden das Homepage-Team in Zukunft verstärken.

➤ **Helferlisten**

Die Helferlisten werden aufgelegt und den Mitgliedern ans Herz gelegt sich wann immer möglich einzuschreiben.

Ich möchte erneut ans Herz legen, daran zu denken, dass es für die Organisatoren der Anlässe immer sehr anstrengend ist, wenn sie mit grosser Mühe Helfer rekrutieren müssen.

Zur Erinnerung: der Vorstand hat beschlossen, dass künftige Helferaufgebote obligatorisch sind und sämtliche Aktivmitglieder an mindestens einem Einsatz teilnehmen müssen. Die Daten sind rechtzeitig bekannt... bei begründeten Entschuldigungen hat der Helfer selber für einen Ersatz besorgt zu sein.

➤ **Provisorische Bewilligungen**

Doris Kunz hat beim Veterinäramt eine Verlängerung der provisorischen Bewilligung für die ÜbungsleiterInnen des KV Düdingens beantragt. Diesem Antrag wurde in Globo zugestimmt und alle ÜbungsleiterInnen haben ihre Bewilligungen erhalten.



Die nächste GV findet statt: 09. März 2012

Die Vereinsbeiträge können bei Madeleine bezahlt werden

Wir freuen uns jetzt auf den gemütlichen Teil bei einem kleinen Imbiss offeriert vom KVD

Die Präsidentin bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und wünscht bereits an dieser Stelle Allen eine gute Heimkehr und einen guten Start ins Wochenende.

Die Präsidentin